

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 139. Donnerstag, den 16. November 1826.

## Bäcker-Reglement vom 14. November 1826.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 3 Thlr. — Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr.  
Den Scheffel Korn = = = 2 = 8 = = 2 = 16 =  
nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Für drei Pfennige	Frantzbrod	=	=	=	5 Loth.
Für drei Pfennige	Semmel	=	=	=	7 Loth.
Für drei Pfennige	Kernbrod	=	=	=	13 Loth.
Für einen Groschen		=	=	=	1 Pfund 21 Loth.
Für zwei Groschen		=	=	=	3 Pfund 10 Loth.
An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker:					
Für zwei Groschen		=	=	=	3 Pfund 10 Loth.
Für vier dergleichen		=	=	=	6 Pfund 22 Loth.
Für sechs dergleichen		=	=	=	10 Pfund 4 Loth.
Für acht dergleichen		=	=	=	13 Pfund 22 Loth.
Die Dorfbäcker					
Für zwei Groschen		=	=	=	3 Pfund 10 Loth.
Für vier dergleichen		=	=	=	6 Pfund 22 Loth.
Für sechs dergleichen		=	=	=	10 Pfund 4 Loth.
Für acht dergleichen		=	=	=	13 Pfund 22 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

In Leipzig bildete sich die erste deutsche Schauspielergesellschaft.

I.  
Insofern wir uns einen theatralischen Verein von Künstlern vorstellen, wie ihn jetzt jede große Stadt zeigt; insofern wir in diesem Verein nur Leute zu finden hoffen, welche die Kunst nicht bloß nebenbei treiben, sondern

die sich bloß vereinten, Schauspiele darzustellen: insofern können wir behaupten, daß Leipzig die Mutter aller nachher entstandenen zahlreichen Schauspielergesellschaften geworden ist. Schon vor drei Jahrhunderten hatten sich nemlich allerdings in mehreren Städten Vereine gebildet, welche von Zeit zu Zeit entweder eine biblische Geschichte dramatisch

darstellten, oder zu Fastnachten in einem Wirthshause einen Schwank aufführten. Von Hans Sachs haben wir eine Menge dergleichen für solche Vereine geschriebene Schwänke. Aber solche Vereine bestanden meistens aus Handwerkern, die neben ihrem Handwerk auch das Aufführen solcher geistlichen und weltlichen Poesen zu einem Handwerke machten, und ihre Lade, Meister, Alt- und andere Gesellen, ihre Herberge und ihren Grub hatten. Auch in Schulen wurden öfters bald in lateinischer, bald in deutscher Sprache Schauspiele aufgeführt. Ein Stück von Terenz ward gemeinlich genommen, wenn die lateinische Sprache daran kam. Wurde deutsch gespielt, so wurde der gute Terenz geradebrecht, d. h. übersezt. Von Zeit zu Zeit schrieb auch wohl ein Lehrer ein deutsches oder lateinisches Schauspiel für seine Schuljugend selbst. So führte z. B. 1685 der 3te College an der Nicolaischule, M. Georg Lani, in Leipzig seinen agapetus scholasticus seductus et reductus „auf öffentlichem Theater mit der Schuljugend zu St. Nicolai“ auf. Auch von Studirenden mag in Städten, wo Universitäten waren, öfters so ein theatralischer Versuch gemacht worden seyn. Namentlich wissen wir dies von Leipzig. So ward 1603 am 16. Februar, „im Pauliner Collegio von den Studenten eine Comödia agirt, da denn im dritten Acte die Pocherte, darauf gespielt wurde, sich geschoben, da sie nicht wohl verwahrt gewesen, und plößlich eingefallen.“ Davon zween Knaben, so unter der Pocherte gesteckt, todt geschlagen, zween Handwerksgefelln, so daran gestanden, die Beine entzwei geschlagen worden, etliche auch sonst gute Stöße davon bekommen u. s. w. \*) Als man 1650

\*) Bogels Annalen S. 327. Heidenreichs Chro-

in Leipzig das Friedensfest durch eine prachtvolle allegorische Darstellung feiern wollte, waren es wieder die Studirenden, welche man „mit einem singenden Schauspiel Sr. Churfürstl. Durchl. unterthänigst aufwarten“ sah. Am 21. October genannten Jahrs führten sie auf einer auf dem Markte erbauten „prächtigen Schaubühne“ eine kleine Allegorie auf, worin Merkur „zum großen Contentement der Anwesenden mit allerhand flüchtigen Geberden, bei einer guten Viertelstunde“ sang, „Mars in silber-weißem Küris und Hasquet und bloßem Schwerte“ austrat, bis ihm die Irene oder Friedensgöttin, „in ganz weißen und mit silbernen Flittern über und über gestickten Kleide gezieret, mit einem Palmenzweige zurück trieb.“

Allerdings würden wir weder so ein Häuflein Nicolaischüler, noch so einen Verein von Studirenden eine Schauspielergesellschaft nur im entferntesten Sinne des Wortes nennen können. Wie aber manchmal aus dem Einen etwas Anderes, gar nicht ursprünglich Berechnetes entspringt, so scheint auch namentlich die öfters wiederkehrende Vereinigung der Art von Studirenden in unserm Leipzig den Grund zu einem bleibenden Verein der Art gelegt zu haben, und was früher nur zufällig, nur Nebenzweck war, zur Hauptsache geworden zu seyn. Führten sonst Mehrere von ihnen nur bei besondern Gelegenheiten einmal ein Stück auf, so entschlossen sie sich späterhin, sich blos mit der Aufführung von Schauspielen zu beschäftigen, und dadurch Ehre, wie Gewinn und Unterhalt zu suchen. Und so organisirte sich die erste Schauspielergesellschaft Deutschlands in Leipzig; gebildet von Sach-

nif S. 240. Die Pocherte waren, was wir jetzt Podium nennen.

sen, meistens von Studirenden, meistens von solchen, die in Leipzig studirt hatten. Gab es früher schon in Deutschland Schauspielergesellschaften, wie von einigen deutschen Literatoren behauptet wird, indem sie namentlich einer Sonnenhammerschen, einer Paulischen, einer Treuischen, gedenken, so wissen wir doch mindestens nichts weiter davon als den Namen, selbst wenn die ziemlich auffallende Behauptung erwiesen würde, daß Johann Lassenius, nachher Königl. Dänischer Oberhofprediger, bei der Treuischen Gesellschaft einer der vorzüglichsten Akteurs gewesen ist. \*) Ganz anders steht es mit der aus unsern Mauern hervorgegangenen ersten namhaften deutschen Schauspielergesellschaft. Wir können ihren Ursprung, ihre vorzüglichsten Mitglieder, die vornehmsten Orte, wo sie spielte, die Stücke, die sie gab, mehr oder weniger, wenn auch nicht so vollkommen nachweisen, als der Freund der Bühne, der Kunst, der Ortsgeschichte zu wünschen Ursache hat.

Ihren Ursprung begründete ohne allen Zweifel wohl jener Verein, der, wo es einer theatralischen Aufführung galt, von Zeit zu Zeit unter den gebildeten studirenden Jünglingen Leipzigs zu Stande kam. Nach und nach scheint dieser Verein in unserm Leipzig etwas festes und stehendes geworden zu seyn, so wie ungefähr in manchen Städten sich eine Privatbühne viele Jahre erhält, wenn auch die Mitglieder selbst nach und nach wechseln. Ich habe schon früher darauf hingedeutet, als ich des christlichen Märty-

ters von Ehr. Kormarten gedachte. Dieser Mann scheint, um das Gesagte kurz zu wiederholen, einige Zeit mindestens an der Spitze dieses studirenden Vereins gestanden, und für ihn seine Stücke geschrieben zu haben, wenn man aus dem Zusätze auf dem Titel seines Trauerspiels von ihm: auf der Schaubühne einer studirenden Gesellschaft aufgeführt von Ehr. Kormarten, nicht zuviel schließt. Und dies, dünkt ich, wäre nicht der Fall. Daß der Titel anzeigt: es sey eine studirende Gesellschaft hier gewesen, welche eine Schaubühne hatte, die also doch wohl in einigem Grade bestehend war, wäre sie auch nur alle hohe Festtage einmal benützt worden, und daß Ehr. Kormarten für diese Bühne zunächst die in Nr. 132 dieses Blattes angegebene Stück schrieb, geht wohl ohne Zwang daraus hervor. Wie sich aber dieser Privatverein, denn so möchte man ihn nennen, zu einer öffentlichen Gesellschaft gestaltete, welche unter einem für seine Zeit wahrhaft gelehrten Manne, die Hauptstädte Deutschlands durchzog und überall mit den Beweisen einer Achtung empfangen wurde, welche späterhin nicht sobald wieder eine Gesellschaft fand, wollen wir ein andermal zu zeigen versuchen.

\* r.

### G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Bußtage predigen:

zu St. Thomas: Vorb. Hr. M. Siegel,  
Früh : D. Goldhorn,  
Mitt. : M. Klinkhardt,  
Besp. : M. Siegel,  
Schl. : M. Eichorius,  
zu St. Nicolaus: Vorb. : M. Simon,  
Früh : M. Rübcl,  
Mitt. : M. Rühn,

\*) Edwes Gesch. d. deutsch. Theol. Hamburg 1766. I. S. 13. Zedlers Universallexikon weiß indef nicht davon. Freilich wird der gute Oberhofprediger späterhin die Sache gern nicht weiter berührt haben.

Wesp. Hr. D. Bauer,  
 Schl. : Schulz,  
 in der Neukirche: Vorb. : M. Kriß,  
 Früh : M. Söfner,  
 Wesp. : M. Kriß,  
 zu St. Petrus: Vorb. : M. Schott,  
 Früh : M. Wolf,  
 Wesp. : M. Nabe,  
 zu St. Paulus: Früh : D. Tittmann,  
 Wesp. : M. Sauerteig,

zu St. Johannis: Vorb. Hr. M. Höpffner,  
 Früh : M. Höpffner,  
 Wesp. : Gefell,  
 zu St. Georgen: Vorb. : M. Hänfel,  
 Früh : M. Hänfel,  
 Wesp. : M. Wege,  
 zu St. Jacob: Früh : M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer,  
 reform. Gemeinde: Früh = Past. Hirzel.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fest.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Der jetzige Kriegsschauplatz  
 oder

### die Landkarte von Mittelasien.

Diese Karte stellt die Grenzen, welche in dem letzten Frieden zwischen Rußland und Persien abgeschlossen worden, genau dar. Die Gebirge sind noch genauer militärischer gezeichnet, als man sie auf der Karte von dem französischen Consul Gamba zu Tiflis findet, sie macht daher ohnfehlbar den Ruhm der Gambaischen Karte streitig, und ist für Zeitungsleser unentbehrlich. Für den Preis von 8 Gr. ist diese Karte in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Literarische Anzeige. In der Expedition dieses Blattes ist erschienen und in der Weygandschen Buchhandlung in Commission zu haben:

### Die Wasserdämpfe bei dem Waschen und Bleichen,

oder:

Wie Frau Gertrude ihre Wäsche mittelst der Wasserdämpfe reinigt und dabei über die Hälfte an Zeit, Mühe, Holz und Seife erspart.  
 Zum Besten aller klugen Hausfrauen herausgegeben

von

G. W. Gerabeheraus.

Mit einer Abbildung in Steindruck. Preis 6 Gr.

So eben ist in der Expedition dieses Blattes erschienen und in der Weygandschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt) in Commission zu haben:

### Der alte Jesuit und sein Schüler,

oder

### Katechismus der echten Jesuitenlehre.

Aus dem Französischen von \*r. Sauber broschirt. Preis 18 Groschen.  
 Wer „Rom, wie es ist, von Santo Domingo“ gelesen hat, kennt den jetzigen General der Jesuiten recht gut. Aber die Officiere und Gemeine dieser hochwürdigen Schaaeren sind auch beachtungswerth, zumal da sie bereits hier und da schon unter verschiedenen

Namen in die Standquartiere unter uns eingerückt sind, oder einzurücken Anstalt machen. Um sie nun gehörig zu bewillkommen, ist deshalb dies kleine Seitenstück zu Rom, wie es ist, erschienen und wir empfehlen es allen, die dieses lieb gewonnen haben.

## A n z e i g e.

Hiermit nehme ich mir die Freiheit, meinen Kunden und Freunden anzuzeigen, daß ich von den Thonberg-Straßenhäusern herein nach Leipzig, auf die Quergasse Nr. 1252, gezogen bin, und empfehle mich im Vergolden und Lackiren.  
B. C. Scopp, Vergolder.

**Bekanntmachung.** Daß ich von heute an, unter den Namen Berlensgrüner, eine neue Sorte Bier, welches dem Kirchberger ähnlich, und von einem besonders lieblichen Geschmack ist, für den billigen Preis zu 2 Gr. die steinerne Flasche verkaufe, solches mache ich unter Wiederholung der gehorsamsten Anzeige bekannt, daß ich von meinen übrigen gut gehaltenen Bieren auch immer noch, und zwar das Großschochersche Braumbier, die Flasche 1 Gr. 3 Pf., ord. Weißbier 1 Gr. 4 Pf. und Stettiner 1 Gr. 6 Pf. verkaufe; Görsdorfer Doppelbier, die Flasche 3 Gr., ist ebenfalls bei mir zu haben.  
Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146.

**Landgutverkauf.** Nahe bei Leipzig ist ein Freigut mit herrschaftlichen Gebäuden, schönen Gärten, über 100 Dr. Schfl. Feld und Wiesen, complettem Inventario und der diesjährigen Erndte, Familien-Verhältnissen wegen für einen sehr billigen Preis sogleich zu verkaufen, durch  
G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Verkauf.** Eine ganz moderne und leichte Batarde, desgl. eine 4sitzige bedeckte Chaise mit Coffer, und eine kleine einspännige Troschke, stehen für sehr billige Preise zu verkaufen, bei Herrn Apel im Storchsneße allhier.

**Verkauf.** Frische Hasen, mit und ohne Balg, sind von jetzt an zu haben bei dem Wildpretshändler  
Joh. Roeder, Burgstraße Nr. 92.

**Verkauf.** Aechtes Kirchberger Weißbier von vorzüglicher Güte, so wie auch Geraer Lagerbier, ist nebst mehreren andern Sorten Bier zu haben auf dem Brühl im schwarzen Rad.

**Verkauf.** Holländischer Käse ist wieder angekommen, und kostet das Pfund 3 Gr., auch habe ich nun Rummelkäse erhalten, das Pfd. 3½ Gr.  
Joh. Siegmund Klett, Ritterstraße Nr. 711.

**Verkauf.** Aechte Italienische Maronen verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preis  
Moriz Wilh. Voigt, Petersstr. unter Hrn. Gebr. Holbergs Hause.

**Verkauf.** Ich empfang eine kleine Sendung  
**Aechte Holl. gefüllte Hyacinthen-Rittersporn,**  
und verkaufe das Loth davon zu 20 Gr.  
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

**Verkauf.** Eine ansehnliche Partie ganz extraschöne Berliner Gingham's, in ganz vorzüglich neuen schönen Mustern, empfang in Commission und verkauft selbigen ellenweis in ganz billigen Preisen die Feinwandhandlung von G. A. Jaenisch, Petersstraße Nr. 69.

**Verkauf.** Eine schön gearbeitete neue Kinder-Rolle und ein Kinder-Billard, stehen zu verkaufen im Plauischen Hof im 3ten Stock.

**Verkauf.** Von heute an sind nachstehende Weine zu herabgesetzten Preisen zu haben, als: weiße und rothe Französische, sonst à Bout. 6 Gr., jetzt 4 Gr.; der Cimer 12 Thlr.; Malaga, sonst à Bout. 16 Gr., jetzt 12 Gr.; der Cimer 36 Thlr.; sämtliche ältere Weine nach Verhältniß noch billiger, worüber Preisverzeichnisse gratis zu haben sind, bei  
G. H. Pabls, Reichstraße Nr. 396.

**Verkauf.** Ein schöner, gut zugertener, aber auch zum Einspanner sehr brauchbarer großer Stuhl, nebst einem fast noch neuen Chaischen, sind zusammen oder auch einzeln zu verkaufen, bei Stähmisch in der Ritterstraße Nr. 716.

Zu verkaufen sind in der Catharinenstraße Nr. 389 ein großer Mehlkasten und verschiedene Ofenaufsätze.

Zu verkaufen sind ein paar gut gehaltene Disfizier-Pistolen nebst Halfter, in der Ritterstraße Nr. 637, 2 Treppen.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Empfangscheine; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr., Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen; Liquidationen, (auch gerichtliche); Registranten; Inspectionstabellen; Tabellen zu Kirchenbüchern von jeden das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaren für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

## Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfiehlt Futter-Florence schwarz und coul. 5 Gr., Double-Florence schwarz u. coul. 6 bis 8 Gr., schwarz und coul. Marcelline 9 bis 13 Gr.,  $\frac{3}{4}$  brt. schwarzen Taffet  $8\frac{1}{2}$  bis 14 Gr.,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{1}{4}$  dergl. 13 bis 22 Gr.,  $\frac{3}{4}$  coul. dergl. 8 bis  $8\frac{1}{2}$  Gr., schwarzen Levantin 7 bis 16 Gr., coul. dergleichen 6 bis 16 Gr.,  $\frac{1}{4}$  brt. Croissé 12 bis 13 Gr., schwarz und coul. Gros de Naples 9 bis 16 Gr., schwarz und coul. Satin Turc 14 bis 17 Gr.,  $\frac{3}{4}$  brt. dergl.  $8\frac{1}{2}$  Gr., schwarz Colombienne 16 Gr.,  $\frac{1}{4}$  brt. schwarz gemusterte schwere seidene Zeuge 15 bis 16 Gr., schwarze Atlasse 10 bis 22 Gr., coul. dergl. 12 bis 16 Gr., weiße dergl. 12 bis 24 Gr., im neuesten Geschmack gemusterte und quarrierte halbseidene Zeuge 10, 11 und 12 Gr. die Elle; sämtliche Waaren fleckenlos.

## Nachricht für Buchdrucker, Besizer.

Ich habe noch einige Schriften, namentlich Corpus Fraktur und Corpus Cursiv, neuesten französischen Schnittes, vorräthig, nach Leipziger Höhe und Regel, zu den billigsten Preisen, so wie auch vorräthige Buchbinderschriften allezeit bei mir zu haben sind.

G. H. E. Recke, Schriftgießer in Leipzig.

## J u r a n y & C o m p.

empfehlen ihr durch neue Zusendungen aufs Vollständigste sortirtes Lager, Französischer, Englischer und Wiener Shawls. Auch liegt bei ihnen ein Partiechen Umschlage-Tücher und Shawls in Commission, welche, um damit gänzlich aufzuräumen, zu sehr bedeutend herabgesetztem Preise verkauft werden.

## Anstalt zum Fleckausmachen etc.

Neuer Kirchhof, an der Zwingerpforte Nr. 293, eine Treppe hoch, werden fortwährend alle Arten seidene und wollene Sachen von Flecken gereinigt, auf Verlangen gewaschen etc., (Meubles - Ueberzüge auch ausserhalb genannter Wohnung). Den Herren Seidenhändlern empfiehlt man sich besonders mit Vertilgen der sogenannten Rost-, Moder- oder Stockflecken aus allen dunkeln Farben. (Doch wird, wie früher, keine Sache angenommen, an der schon Versuche gemacht sind.)

**Capital = Gesuch.** Auf ein bloß  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig gelegenes und im besten Stande befindliches Haus mit Garten, von wenigstens 2000 Thlr. am Werthe, werden jetzt zur ersten ganz sichern Hypothek 550 Thlr. zu  $4\frac{1}{2}$  Proc. Zinsen gesucht, durch den Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindliches Haus, in der Nähe des Alten oder Neuen Neumarkts, der Grimmaschen Gasse, Ritter- oder Nikolaistraße, von 6 bis 8000 Thlr. Alles Nähere im Klostersgäßchen Nr. 777, bei Gottlob Traugott.

Gesucht wird ein im Kochen und Nähen erfahrenes Dienstmädchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird um billigen Preis ein gesundes und starkes Pferd zum einspännigen Zuge. Das Weitere Peterssteinweg Nr. 811, 2 Treppen, bei Marggraf. Mittags von 1 bis 3 Uhr.

Gesuch. Wenn Jemand den 1sten halben Jahrgang des Freimüthigen von 1812 besitzt und mir ihn auf acht Tage zu leihen die Güte hätte, so würde er mich sehr verbinden.  
D. G. B. Becker, in Nr. 641 wohnhaft.

**Vermiethung.** Es sind einige gute Wiener Flügel und Fortepianos zu vermieten, oder zu verkaufen, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Eine sehr schöne geschmackvoll decorirte Etage am Markte, eine dergleichen in der Vorstadt, an der Promenade, sind von nächste Ostern an zu vermieten, durch das Local = Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, zu vermieten, und kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Es ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen, vorn heraus.

**Vermiethung.** In der Catharinenstraße Nr. 389 ist ein großer Keller, auf die Straße heraus, und ein großer Boden mit Aufzug, zu vermieten.

**Vermiethung.** Zwei im Anker allhier befindliche Böden und drei Niederlagen, sind von Ostern 1827 an zu vermieten, durch  
D. Seeburg.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafzimmer, vorn heraus, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sind von künftige Weihnachten an vier freundliche Stübchen unter einem Verschluß, für einen oder zwei stille ledige Herren. Näheres in der Hainstraße Nr. 345, blauer und goldner Stern, im Hofe eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** In Nr. 558 ist eine kleine Buchhändler-Niederlage zu vermieten. Das Nähere ist daselbst in der 2ten Etage zu erfragen. C. F. Müller.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern an ein Familien-Logis, und Nachricht deshalb in der Fleischergasse Nr. 309, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche und ausmeublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition, jetzt oder zu Weihnachten. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 687, 2 Treppen.

**Einladung.** Heute Abend zum Polnischen Karpfen in Wein-Most gesotten, und Sauerbraten, ladet höflichst ein  
Heincke, in der grünen Linde.

**Verloren.** Es sind am 12. d. M. 4 sehr kleine Schlüssel, zusammen an einem Bändchen, von der Peterkirche aus zum Petersthor hinaus verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 254, parterre.

\* \* \* Dieb! Dieb! — was hast du gemacht? — Deine Sündenhande haben nur vor Kurzem in einer der hiesigen Vorstädte einen alten Mann bestohlen, Mehrere damastene Tafeltücher, worunter ein 13eckiges, mehrere Duzend damastene Servietten, worunter ein Duzend ganz neue und eine dunkelblaue. Es ist kein unbekannter Dieb gewesen. — Sollte diese Sachen ein Käufer von redlichem Charakter gekauft, oder sie im Verkauf gegeben seyn, so bittet der Bestohlene recht sehr, diese Sachen, deren Verlust er nicht verschmerzen kann, da sie sein Hauptkapital aufs Alter sind, durch gütliches, stilles Abkommen, ihm wieder zukommen zu lassen, und die Anzeige in der Expedition dieses Blattes mündlich oder schriftlich zu machen.

### Thorzettel vom 15. November.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Weinblt. Kräger, v. Drpherode, im Joachimsthal	5	Fr. Ober-Amtm. Mettler, von Artern, im Hotel de Baviere	5
Vormittag.		Fr. Salinen-Inspekt. Senf, v. Kösen, b. DPAK. Putrich	5
Die Dresdner reitende Post	6	Vormittag.	
Der Dresdner Postpachwagen	7	Die Jenasche fahrende Post	3
Eine Estafette von Dresden	11	Fr. Ober-Controllieur Kobenau, von Hohenlohe, pass. durch	6
Nachmittag.		Fr. Poirier, Bürger, aus Warschau, von Paris, pass. durch	11
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Geh. Kriegs-Kammer-Secret. Petsch, v. Dresden, in der Säge	5	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Auf der Frankf. Gilpost: Fr. Lieut. v. Schweizer, v. Frkf. a. M., im Hot. de Bav., Fr. Cand. Wd-nig, v. hier, v. Frankf. zurück, Mad. Rein nebst Kinder u. Fr. Partil. Schafhausen, v. Frankf., im Hot. de France u. Hot. de Russie, Fr. Faktor Juhn, v. hier, v. Frankf. zurück, Igfr. Zscherwents, v. Gotha, und Fr. Stud. Terise, von Frankf., pass. durch	5
Gestern Abend.		Petersthor. U.	
Fr. Kfm. Schadowitz, a. Magdeburg, im Kreuze	5	Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Wolf, a. Zittau, v. Bremen, Nr. 393	6	Die Coburger fahrende Post	3
Vormittag.		Fr. v. Zabeltitz, v. Braunsfels, im Einhorn	9
Fr. Kfm. Illers, v. hier, v. Frkf. a. d. D. zurück	10		
Nachmittag.			
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Cand. R. Preuß. Gen.-Adv., u. Fr. Kfm. Gerling, von Berlin, im Hot. de Russie, Fr. Kaufm. Perold, v. hier, Frn. Kfl. Parzer u. Nacht, a. Zeulenrode, v. Berlin, im Elephanten	3		